



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Linguistik

COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK • THEORETISCHE LINGUISTIK

SOMMERSEMESTER 2016

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

WWW.LINGUISTICS.RUB.DE

Information für Studierende der Angewandten Informatik

Allgemeine Hinweise

Anmeldung in CampusOffice: Für die Studierenden der Angewandten Informatik ist die fristgemäße Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen in CampusOffice verpflichtend. Diese Anmeldung in CampusOffice ist also zusätzlich zur Anmeldung über *FlexNow* zu leisten.

Studienbüro Linguistik (SBL): Auch die Studierenden der Angewandten Informatik können sich mit einschlägigen Fragen und Wünschen an das SBL wenden. Was genau in die Zuständigkeit des SBL fällt, erfahren Sie weiter hinten im Studienführer unter: sb-linguistik@live.de.

Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik: Die in diesem Semester für Studierende der Angewandten Informatik offenen Lehrveranstaltungen der Linguistik finden Sie in der untenstehenden Tabelle. Weitere Information über diese Veranstaltungen wie Inhalte und Leistungsanforderungen finden Sie weiter hinten in diesem Studienführer in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen.

Pflichtveranstaltungen in der Linguistik

Der erfolgreiche Besuch der Grundkurse *Einführung in die Syntax*, *Einführung in die Semantik* und *Linguistische Methoden 2* sowie der Module *Computerlinguistik 1* und *2* – in dieser Reihenfolge – wird für die Studierenden der Angewandten Informatik mit Nachdruck empfohlen und ist eine wichtige Vorbereitung für den Besuch aller weiteren Veranstaltungen der (Computer-)Linguistik.

Sommersemester 2016

Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik

Vorl.-Nr.	Termin	Titel	Dozent/in
050004	mi 8–10	<i>Linguistische Methoden 2</i>	Dipper
050009	di 10–12 & do 10–12	<i>CL-Programmierung</i>	Dipper
050017	Block 01.08. –04.08.	<i>Linked Open Data</i>	Haarmann
050019	Block 04.04.–07.04.	<i>Text Mining</i>	Haarmann
050022	mo 10–12	<i>Webtechnologien für Dialogdaten</i>	Reuße
050043	mo 12–14	<i>Machine Learning mit R</i>	Kiss

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
Cholin, Joana Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
Dipper, Stefanie, Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Studienfachberaterin</i>)
Haarmann, Bastian, Dr.			Computerlinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführung</i>)
Keite, Verena, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Psycholinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführender Direktor</i>)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Reuße, Sebastian, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik
Roch, Claudia, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
Roussel, Adam	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
Simonjetz, Fabian	GB 3/144	22481	Linguistik
Wittkämper, Viola Irmin, Dr.			Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)

E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Instituts unter www.linguistics.rub.de



Der Student Guide der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter www.linguistics.rub.de/studium



Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts möchten Sie während Ihres Studiums fachlich eng begleiten und Sie damit auf Ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss noch besser unterstützen. Dafür haben wir ein Mentoring-Programm eingerichtet, mit dem wir allen unseren Linguistik-Studierenden eine individuelle und persönliche Betreuung bieten möchten.

In diesem Sommersemester laden wir die Studierenden des 4. Semesters zu einem Mentoring-Gespräch ein. Wir möchten u. a. von Ihnen hören, wie Sie den Einstieg ins Linguistik-Studium bewältigt haben und wie Sie mit den verschiedenen linguistischen Teilgebieten und dem Studium im Allgemeinen zurechtkommen. Im weiteren Verlauf Ihres Studiums können Sie dann selbst noch einmal auf Ihre/n Mentor/in zugehen, um über Ihre Studienfortschritte und eventuell über die anstehende B.A.-Prüfung und B.A.-Arbeit zu sprechen. Über die genauen Termine dieser Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten wird per E-Mail informiert.

Ganz wichtig: Unabhängig von unserer Einladung in Ihrem 4. Semester stehen Ihnen Ihr/e Mentor/in natürlich während des gesamten Studiums zur Seite. Sprechen Sie sie/ihn also an, wenn bei Ihnen Gesprächs- bzw. Beratungsbedarf über das Tagesgeschäft hinaus besteht.

Bitte bringen Sie zu dem Gespräch den Mentoring-Fragebogen mit. Diesen finden Sie im Student Guide unter Appendix C: Mentoring-Questionnaire (page 32) (<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/studium/Linguistics-Student-Guide-06-07-2015.pdf>).

Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

`students@linguistics.rub.de`

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für die E-Mail-Kommunikation am Institut generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in CampusOffice als auch in Blackboard/Moodle und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen des Rechenzentrums).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBiCon und CampusOffice einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Während der Vorlesungszeit montags bis freitags, während der vorlesungsfreien Zeit montags bis donnerstags. Die jeweiligen aktuellen und genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten des SBL (siehe unten).
Raum	GB 3/157
Telefon	(0234) 32-22467
E-Mail	sb-linguistik@live.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

Informationen zur Fachschaft

E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistik-fachschaft.de

Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **18.04.2016**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch **Campus-Office**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.04.2016** [23.59 Uhr] erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch aktive Beteiligung an der Semindiskussion mitgestalten. Ebenso selbstverständlich wird regelmäßige Lektüre vorausgesetzt. Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*).

LiP-Vorbereitung

Auf der Basis der 2015 neu abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem Bundesverband Klinische Linguistik (BKL) und dem Sprachwissenschaftlichen Institut haben Sie die Möglichkeit, Ihr Linguistikstudium als Vorbereitung zum Postgraduiertenpraktikum LiP des BKL zu gestalten (vgl. <http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/studium/vereinbarung-bkl.pdf>).

Diejenigen Lehrveranstaltungen, die Teil des zur LiP-Vorbereitung ausgewiesenen Veranstaltungsprogramms sind, erkennen Sie im Studienführer an der Ausflagung **Klinische Linguistik** und der jeweiligen Zuordnung zu den inhaltlichen Teilbereichen **I, II** oder **III**:

- Linguistische und psycholinguistische Grundlagen
- Interdisziplinäre Grundlagen
- Klinische Linguistik – Erworbene Sprach- und Sprechstörungen

Bitte lassen Sie sich bei der Seminarwahl für diese Studienplanung beraten!

Grundkurse

Grundkurs 050004	MODUL LINGUISTISCHE METHODEN KLINISCHE LINGUISTIK I
Mi 8-10 Uhr HGB 10	<h2>Linguistische Methoden 2</h2> <p>Dipper</p>
Voraussetzungen	<i>Linguistische Grundlagen</i> (StO 2015) und <i>Linguistische Methoden 1</i> .
Kursinhalt	<p>Zentrales Anliegen des Kurses ist die Vermittlung der Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen. Es geht wesentlich darum, die Techniken und Formen sprachwissenschaftlicher Argumentation zu verstehen und einzuüben. Dabei wird insbesondere auch der angemessene Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck geübt, wovon Sie auch nach dem Studium in Ihrer beruflichen Praxis alltäglich profitieren können.</p> <p>Der Kurs vertieft zudem die im Kurs <i>Linguistische Methoden 1</i> erworbenen Kenntnisse in statistischer Analyse, die u.a. für korpuslinguistische und psycholinguistische Arbeiten relevant sind.</p>
Tutorium	<p>Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in denen u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausarbeiten bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine der Tutoriensitzungen werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>
Anmeldung	<p>Sie müssen sich bis spätestens 01.04.2016 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>
Studienleistung (klein) [Nur Linguistik: 2,5 CP]	<p>Die Studienleistung beinhaltet u. a. eine schriftliche Hausaufgabe.</p>
Prüfungsleistung [Linguistik: 1,0 CP]	<p>Die Prüfungsleistung für das Modul <i>Linguistische Methoden</i> wird ebenfalls in Form einer schriftlichen Hausaufgabe erbracht.</p>
Prüfungsleistung [AI: 3,0 CP]	<p>Zwei schriftliche Hausaufgaben.</p>

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Fr 8-10 Uhr
HGB 20

Morphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Das Seminar befasst sich mit morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei zunächst Morphem-begriff, Allomorphie und Affigierung. Danach geht es um Eigen-schaften von Derivation und Flexion, wortbasierte morphologische Regeln und deren Formalisierung sowie die Interaktion von Mor-phologie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie Morphologie und Syntax (z. B. Inkorporation und Valenzal-ternation).

Ferner werden Reduplikation, Suppletion, Klitisierung, Komposi-tion, Vererbung in Flexionsparadigmen, Merkmalperkolation in hierarchischer Wortstruktur und morphologische Produktivität betrachtet.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchge-führt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftli-chen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teil-nahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termi-ne des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **Cam-pusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere An-meldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Di-rector/in bedürfen.

Studienleistung
(3 CP)

3 größere schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Schwer-punkte* wird außerhalb dieses Grundkurses erbracht. Diese Mo-dulprüfungsleistung besteht aus einer zweiteiligen Modulab-schlussklausur, die an zwei Tagen in der letzten Vorlesungswoche des Semesters geschrieben wird. Die genauen Termine, Inhalte und Orte der beiden Teile der Modulabschlussklausur werden frühzeitig im Kurs bekanntgegeben.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Aronoff, M., & Fudeman, K. (2005). *What is morphology?* Oxford, UK: Blackwell.

Bauer, L. (2004). *A glossary of morphology*. Washington, DC: Georgetown University Press.

Booij, G. (2012). *The grammar of words: An introduction to morphology* (3rd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.

Elsen, H. (2011). *Grundzüge der Morphologie des Deutschen*. Berlin: de Gruyter.

Haspelmath, M., & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Arnold.

Lieber, R. (2015). *Introducing morphology* (2nd ed.). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Di 10-12 Uhr
HGB 40

Pragmatik

Fabian Simonjetz

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Dieser Kurs setzt den Kurs *Einführung in die Semantik* aus dem WS 2015/2016 fort. Während in dem Semantik-Kurs der Schwerpunkt auf der formalen Analyse semantischer Phänomene lag, beschäftigen wir uns in diesem Kurs mit der Pragmatik, i. e. dem Sprachgebrauch und den Bedeutungsaspekten, die bei der Sprachverwendung auftreten. Insbesondere wird in diesem Kurs die Fähigkeit, Daten analysieren zu können sowie die Kenntnis grundlegender Modelle und Theorien der Pragmatik in den Vordergrund gerückt. Themen des Kurses sind:

- Interaktion zwischen Pragmatik und Semantik
- Konversationsmaximen und Implikaturen
- Präsuppositionen
- Referenz und Deixis
- Sprechakte
- Dialogeigenschaften

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (3 CP)

Schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Grundlagen* wird außerhalb dieses Grundkurses erbracht. Diese Mo-

dulprüfungsleistung besteht aus einer zweiteiligen Modulabschlussklausur, die an zwei Tagen in der letzten Vorlesungswoche des Semesters geschrieben wird. Die genauen Termine, Inhalte und Orte der beiden Teile der Modulabschlussklausur werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Huang, Y. (2007). *Pragmatics*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Mo 16-18 Uhr
HGB 50

Syntax

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Diese Veranstaltung baut auf den im Grundkurs *Einführung in die Syntax* vermittelten Kenntnissen auf. Themen wie z. B. Konstituenz, Phrasenstruktur, syntaktische Argumente und Adjunkte, X-Bar-Theorie sowie syntaktische Kategorien und Funktionen werden bei der Analyse der deutschen Sprache vertieft. In Zusammenhang mit der deutschen Syntax sollen topologische Felder, Verbstellung und Satztypen kennengelernt werden.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Teilnehmer/innen mit der Vielfalt an existierenden Grammatikmodellen vertraut gemacht. Vor dem Hintergrund einer Grammatiktheorie werden ausgewählte Phänomene wie z. B. infinite Strukturen, Bewegungsphänomene oder Koordination behandelt.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(3 CP)

Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird außerhalb dieses Grundkurses erbracht. Diese Modulprüfungsleistung besteht aus einer zweiteiligen Modulabschlussklausur, die an zwei Tagen in der letzten Vorlesungswoche des Semesters geschrieben wird. Die genauen Termine, Inhalte und Orte der beiden Teile der Modulabschlussklausur werden frühzeitig im Kurs bekanntgegeben.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Di 12-14 Uhr
HGB 30

Psycholinguistik

Joana Cholin

Voraussetzungen

Dieser Kurs wendet sich an Studierende nach der StO 2015. Er setzt das Modul *Linguistische Grundlagen* sowie *Linguistische Methoden 1* (WS 2015/16) voraus.

Kursinhalt

Dieser Grundkurs soll in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung einführen. Diese sind unter anderem: Wie gelingt es Sprechern, flüssig gesprochene Äußerungen zu produzieren und gesprochene und geschriebene Äußerungen schnell und scheinbar mühelos zu erfassen? Welche sprachlichen Gedächtnisinhalte (Repräsentationen) und welche Verarbeitungsmechanismen (Prozesse) sind dafür erforderlich? Wie erwerben Kinder sprachliches Wissen? Welche neurologisch bedingten Formen von Sprachstörungen gibt es und welche Bedeutung haben sie für unser Verständnis der ungestörten Sprachverarbeitung? Eng verbunden mit diesen inhaltlichen Fragen sind die spezifischen methodischen Herangehensweisen zu ihrer Erforschung. Auf dieser Grundlage verfolgt der Grundkurs das Ziel, die Teilnehmer/innen zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und angemessen aufzubereiten.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(3 CP)

Semesterbegleitende Übungen/Testate.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird außerhalb dieses Grundkurses erbracht. Diese Modulprüfungsleistung (4 CP) besteht aus einer zweiteiligen Modulabschlussklausur, die an zwei Tagen in der letzten Vorlesungswoche des Semesters geschrieben wird. Die genauen Termine, Inhalte und Orte der beiden Teile der Modulabschlussklausur werden frühzeitig im Kurs bekanntgegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Altmann, G.T.M. (2001). The language machine: Psycholinguistics in review. *British Journal of Psychology*, 92, 129-170.

Harley, T.A. (2014). *The psychology of language: From data to theory* (4th ed.). Hove, UK: Psychology Press.

CL-Kurse

CL-Kurs 050009

MODUL **COMPUTERLINGUISTIK 1**

Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.

Di 10-12 Uhr [Kurs]
IT-Pool &
Do 10-12 Uhr [Übung]
IT-Pool

CL-Programmierung

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 (StO 2010) bzw. Linguistische Grundlagen (StO 2015) und Computerlinguistisches Propädeutikum.

Kursinhalt

Die Fähigkeit zur Implementierung von computerlinguistischen Programmen gehört zu den Kernkompetenzen von Computerlinguisten. Diese Fähigkeit soll anhand einer Einführung in die Programmiersprache Python und durch praktische Programmierübungen vermittelt und erworben werden. Python eignet sich aus mehreren Gründen für typische computerlinguistische Aufgaben: Es ist flexibel und erlaubt sowohl die schnelle Entwicklung einfacher Prototypen als auch die Implementierung komplexer Systeme. Zum anderen stellt es für linguistische Aufgaben wichtige Funktionen und Datentypen, wie z. B. reguläre Ausdrücke, Zeichenkettenfunktionen und komplexe Datenstrukturen, als Grundbestandteile der Sprache oder der Basisbibliotheken zur Verfügung. Python ist bekannt für seine leichte Erlernbarkeit und ermöglicht einen sanften Einstieg in die objektorientierte Programmierung.

Ziel des Kurses ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Programmiersprache Python. Gleichzeitig soll praktisches Wissen über Programmierung im Allgemeinen vermittelt werden; z. B. Konzeption und Programmstruktur, Programmierstil, Dokumentation, Fehlersuche usw. Darüber hinaus werden wir uns mit grundlegenden computerlinguistischen Problemen, wie z. B. dem Einlesen und Ausgeben von Textdaten, der Tokenisierung, geeigneten Datenstrukturen usw. auseinandersetzen.

Übung

Die Übung bietet Ihnen die Gelegenheit, gemeinsam kleine Programmieraufgaben zu lösen und unmittelbares Feedback zu Ihrer Lösung zu bekommen, Fragen und Probleme zu klären und die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen.

Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 01.04.2016 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von Programmieraufgaben und einer Klausur.
Prüfungsleistung (5 CP)	Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementati- on eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Grup- penarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem Dozenten mög- lich.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Lutz, M. (2013). <i>Learning Python</i> (5th ed.). Beijing: O'Reilly. van Rossum, G., et al. (2012). <i>Python documentation</i> . Retrieved from http://docs.python.org/

Mo 12-14 Uhr

GB 3/159

Morphologische Strukturen

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*. (StO 2010).

Kursinhalt

Das Proseminar ist als eine Vertiefung des Grundkurses *Morphologie* zu verstehen, die wir unter zwei Aspekten angehen werden: (a) morphologische Prozesse und Phänomenkategorien, (b) Theorien und Analysen. Im ersten Teil des Kurses schauen wir uns u.a. die folgenden Themenbereiche an:

- Morphologische Sketches von Einzelsprachen (u. a. Englisch und Deutsch, aber auch nicht-indoeuropäischer Sprachen),
- Wortbildungsphänomene in Einzelsprachen (u. a. Komposita),
- Klitika,
- morphophonemische Alternationen bei Flexion und Derivation.

In der zweiten Kurshälfte geht es dann um (kursorische Auflistung):

- Probleme des klassischen Morphembegriffs bei morphologischer Beschreibung und Kategorisierung,
- Schnittstellen: Morphologie/Phonologie und Morphologie/Syntax
- *Construction morphology*.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bauer, L., Lieber, R., & Plag, I.. (2015). *The Oxford reference guide to English morphology*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Booij, G. (2010). *Construction morphology*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Elsen, H. (2011). *Grundzüge der Morphologie des Deutschen*. Berlin, DE: de Gruyter.

Spencer, A., & Luís, A. (2012). *Clitics: an introduction*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Spencer, A., & Zwicky, A. (Eds.). (1998). *The handbook of morphology*. Oxford, UK: Blackwell.

Di 14-16 Uhr
GB 3/159

Wortbildung

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1*, *2* und *3*. (StO 2010).

Kursinhalt

Wir werden uns mit verschiedenen Perspektiven auf Wortbildung befassen:

- Parameter der Wortbildung,
- Konzepte, Modelle und Theorien,
- typologische Aspekte.

Dabei werden wir uns primär an Štekauer, Valera und Körtvélyessy (2012) sowie an Štekauer und Lieber (2005) orientieren. Objektsprachen werden vornehmlich Englisch und Deutsch sein, aber auch nicht-indoeuropäische Sprachen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bauer, L., Lieber, R., & Plag, I. (2013). *The Oxford reference guide to English Morphology*. Oxford: Oxford University Press.

Fleischer, W., & Bartz, I. (2012). *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache* (4th ed.). Berlin: de Gruyter.

Plag, I. (2003). *Word-formation in English*. Cambridge: Cambridge University Press.

Štekauer, P., Valera, S., & Körtvélyessy, L. (2012). *Word-formation in the world's languages: A typological survey*. Cambridge: Cambridge University Press.

Štekauer, P., & Lieber, R. (2005). *Handbook of word-formation*. Dordrecht: Springer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Mo 14-16 Uhr
GB 3/159

Forschungsseminar: Inferierte Kausalzusammenhänge

Claudia Roch

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Master-Studierende, die an einer wissenschaftlichen Projektarbeit interessiert sind.

Kursinhalt

Die semantische Variabilität im Ausdruck von Relationen ist für viele polyseme Verknüpfungsmittel wie Konjunkturen, Subjunkturen, Präpositionen oder Partizipialkonstruktionen festgestellt worden. Unbeantwortet ist dagegen bisher die Frage, ob die ausgedrückten Relationen Teil der Bedeutung der sprachlichen Mittel sind oder vom Sprecher im Kontext inferiert werden.

Im Seminar wird spezifisch der Ausdruck der Kausalrelation (zwischen Ursache/Grund und Wirkung/Folge) durch Präpositionen untersucht. In den zu analysierenden Daten besteht ein logischer Zusammenhang zwischen der temporalen und der kausalen Bedeutung: der zeitlich vorangehende oder gleichzeitig stattfindende Sachverhalt kann als der Grund/die Ursache des anderen Sachverhalts interpretiert werden, der die Wirkung oder Folge ausdrückt. Das Vorliegen beider Bedeutungen ist jedoch nur in bestimmten Kontexten (a) möglich, die temporale (b) und kausale Bedeutung (c) existieren z. T. auch unabhängig.

- (a) Er hatte *bei dem starken Orkan* das Wohnhaus verloren. (,während‘, ,wegen‘; temporal-kausal)
- (b) Er hatte *bei der langen Radtour* den Schlüssel verloren. (,während‘; temporal)
- (c) Er hatte *bei der großen Anzahl* den Überblick verloren. (,wegen‘; kausal)

Eine Annahme ist, dass die unabhängigen Bedeutungen im Lexikon gespeichert sind, während die Bedeutungsanreicherungen möglicherweise inferiert werden. Im Seminar werden in diesem Zusammenhang Theorien zum Sprachverstehen und zur Verarbeitung kausaler Inferenzen im Text diskutiert. Es werden Hypothesen zu den vorhandenen Daten gebildet und die Überprüfung in einer experimentellen Untersuchung vorbereitet.

Anmeldung

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Zulassung zum Seminar ist nur in Absprache mit der Dozentin möglich.

Nach der Zusage der Dozentin müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar an-

gemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Projektmitarbeit.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*Research thesis*, 6.000 Wörter).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

König, E., & Traugott, E. C. (1988). Pragmatic strengthening and semantic change: The conventionalizing of conversational implicature. In W. Hülsen & R. Schulze (Eds.), *Understanding the lexicon. Meaning, sense and world knowledge in lexical semantics* (pp. 171–198). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Mason, R. A., & Just, M. A. (2004). How the brain processes causal inferences in text: a theoretical account of generation and integration component processes utilizing both cerebral hemispheres. *Psychological Science*, 15(1), 1–7.

Mi 14-16 Uhr
GB 3/159

Linguistische Annotation: Inter-Annotator Agreement

Claudia Roch

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) oder *Linguistische Grundlagen* (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

Annotierte Daten dienen als wichtige empirische Basis für statistische Analysen oder als Input für automatische Verfahren. Somit muss die Qualität der linguistischen Annotation aus Gründen der Reproduzierbarkeit und für die Weiter- oder Wiederverwendung dokumentiert werden.

Bei der Zuweisung linguistischer Kategorien sind Richtigkeit und Konsistenz entscheidend. Die Bestätigung der Richtigkeit als übergeordnetes Ziel ist in mehrerlei Hinsicht problematisch. Erstens existiert keine etablierte Liste von (sprachspezifischen) Kategorien. Zweitens muss die Zuordnung einer Kategorie als subjektive Bewertung gelten. Im Annotationsprozess wird als Annäherung häufig die Konsistenz mithilfe sog. *Intra/Inter-Annotator Agreement* (IAA)-Studien gemessen.

Bei dieser Methode zur Qualitätssicherung wird bestimmt, wie gut Annotator(inn)en bei der Entscheidung über eine anzunehmende Kategorie (zeitlich versetzt mit sich selbst oder untereinander) übereinstimmen. Eine hohe Übereinstimmung deutet daraufhin, dass Kategorien klar definiert und eine eindeutige Zuweisung unabhängig möglich ist. Konsistente Annotationen bilden so eine Voraussetzung für die Richtigkeit, wobei einschränkend berücksichtigt werden muss, dass Annotator(inn)en konsistent falsch annotieren oder nur zufällig übereinstimmen können.

Als Übereinstimmungsmaße sind verschiedene Koeffizienten (u.a. S , π , κ) entwickelt worden, die sich darin unterscheiden, wie die zufällige Übereinstimmung berechnet wird und für welche Annotationsaufgabe sie sich zweckmäßig eignen.

Im Seminar werden die unterschiedlichen Berechnungsmethoden erprobt, um diese anschließend eigenständig anzuwenden. Ziel ist, dass die Teilnehmer eigene Forschungsfragen entwickeln, linguistische Annotationen für ein Datensample durchführen und anschließend die Qualität der Annotationen auswerten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere

	Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Regelmäßige aktive Teilnahme. Größere Hausaufgaben.
Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii): <ul style="list-style-type: none"> i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben), ii. Präsentation.
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>Research thesis</i> , 6.000 Wörter).
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	<p>Artstein, R. & Poesio, M. (2008). Inter-Coder Agreement for computational linguistics. <i>Computational Linguistics</i>, 34(4), 555–596.</p> <p>Bayerl, P. S. & Paul, K. I. (2011). What determines Inter-Coder Agreement in manual annotations? A meta-analytic investigation. <i>Computational Linguistics</i>, 37(4), 699–725.</p>

Do 12-14 Uhr
IT-Pool

Einführung in R

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) bzw. Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte (StO 2015).

Kursinhalt

Die Forschung in der theoretischen Linguistik geht heutzutage vorwiegend empirisch, d. h. datenbasiert vor. Als Datengrundlage dienen oft elektronische Textkorpora. Die Beschreibung und Analyse dieser Daten mit Hilfe statistischer Verfahren ist Gegenstand dieses Seminars. Der Kurs bietet eine Einführung in das frei erhältliche Statistikprogramm R für theoretische Linguisten. Der Kurs beinhaltet auch praktische Übungen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.

Regelmäßige praktische Aufgaben mit R, Lektüre, Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Kleinere statistische Analyse eines linguistischen Phänomens mit Dokumentation.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Statistische Analyse eines linguistischen Phänomens mit *Research thesis*.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Mi 10-12 Uhr
GB 3/159

Experimentelle Pragmatik

Verena Keite

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) bzw. Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte (StO 2015).

Kursinhalt

Das Seminar bietet eine Einführung in den relativ neuen Forschungsbereich der experimentellen Pragmatik: Etwa ab dem Jahr 2000 sind vermehrt psycholinguistische Studien zu unterschiedlichen Bereichen der Pragmatik entstanden. Anhand von empirischen Arbeiten zu zwei Forschungsschwerpunkten in der experimentellen Pragmatik – der Verarbeitung von Implikaturen und Präsuppositionen – werden wir uns mit experimentellen Methoden auseinandersetzen und Konsequenzen für die pragmatische Theoriebildung diskutieren.

Zunächst werden wir experimentelle Studien zum Erwerb und der Berechnung von Implikaturen lesen. Hierbei wird der Fokus auf der Verarbeitung skalarer Implikaturen liegen. Im Anschluss wird es um die Frage gehen, ob es einen Unterschied in der Verarbeitung generalisierter konversationeller Implikaturen und partikularisierter konversationeller Implikaturen gibt. Diese Arbeiten liefern empirische Evidenz für bzw. gegen unterschiedliche theoretische Ansätze zur Verarbeitung von Implikaturen (Neo-Grice'sche Implikaturtheorie und Relevanztheorie).

Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit psycholinguistischen Studien zur Verarbeitung von Präsuppositionen beschäftigen. Hier ist die zentrale Fragestellung, ob der linguistische Unterschied zwischen Präsuppositionsverletzung und falscher Assertion psychologisch real ist. Diese Frage betrifft letztlich den Status von Präsuppositionen als Teil der Semantik oder der Pragmatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Größere Hausaufgaben

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation einer empirischen Studie.

**Prüfungsleistung
(5 CP)**

Schriftliche Hausarbeit (z. B. Entwicklung einer Idee für ein mögliches psycholinguistisches Experiment).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Noveck, I.A. & Reboul, A. (2008). Experimental pragmatics: a Gricean turn in the study of language. *Trends in Cognitive Sciences*, 12 (11), 425–431.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Blockveranstaltung
01.08.–04.08.
jeweils 10–17 Uhr
 GB 3/158

Linked Open Data

Bastian Haarmann

Voraussetzungen

Studierende der Linguistik: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* (StO 2010) bzw. *Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015).

Studierende der Angewandten Informatik: *keine.*

Bitte bringen Sie an allen Kurstagen ein Notebook mit.

Kursinhalt

Das Seminar behandelt alle Aspekte von frei verfügbaren, aufeinander verweisenden Daten zur Nutzung in computerlinguistischen Systemen. Wir werden im Seminar Daten aus dem Semantic Web und von Wikipedia betrachten und ihre Bedeutung für die Verarbeitung von Big Data sowie ihr Format kennenlernen. Außerdem werden wir im Praxisteil des Seminars computerlinguistisch und automatisiert Daten selbst verarbeiten, in einer Ontologie speichern und in einem Text-Mining-System anwenden. Sie bekommen außerdem einen Einblick in die Berufsbilder Computerlinguist und Data Scientist. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens 01.04.2016 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation: Sie halten im Seminar einen Kurzvortrag über das von Ihnen erstellte System und Ihre verwendeten Ressourcen.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit: Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig eins der im Kurs zur Auswahl gestellten Themen und erstellen darüber eine schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsleistung (5 CP)

Für Studierende der Linguistik: In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Für Studierende der Angewandten Informatik: Die Studienleistungen werden gemäß deren StO benotet.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Hebeler, J., Fisher, M., Blace, R. & Perez-Lopez, A. (2009): *Semantic Web programming*. Indianapolis, IN :Wiley.

Fr 14-16 Uhr
GB 3/158

Forschungsseminar: Abstrakte Objekte

Stefanie Dipper & Adam Roussel

Voraussetzungen

Master-Studierende mit Interesse an der wissenschaftlichen Praxis.

Kursinhalt

In diesem Forschungskurs sollen studentische Gruppenprojekte zum Thema „Eigenschaften und automatische Analyse abstrakter Objekte“ entstehen. Das Gebiet der abstrakten Objekte umfasst komplexe semantische Entitäten wie Propositionen, Tatsachen, Eventualitäten. In den Projekten soll es z. B. darum gehen, wie sich semantische und syntaktische Eigenschaften solcher Entitäten automatisch bestimmen lassen, oder es soll untersucht werden, wie auf solche Entitäten referiert werden kann.

Ziel des Forschungskurses ist es, ein empirisches Forschungsprojekt zu gestalten und durchzuführen, wie es in der tatsächlichen Wissenschaftswelt geschieht. Dazu gehört die Erarbeitung einschlägiger Lektüre zum Themengebiet wie auch die Gestaltung und Umsetzung eines eigenen Projekts, das korpusbasiert oder experimentell ausgerichtet sein kann. Das Projekt soll in einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit münden, die wissenschaftlichen Anforderungen entspricht und gegebenenfalls bei einer geeigneten Konferenz eingereicht werden kann.

Ein weiteres Ziel ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, praktische Erfahrung zu sammeln, wie ein Projekt gestaltet und Drittmittel beantragt werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Projektmitarbeit.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Umfangreiche Projektmitarbeit.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Asher, N. (1993). *Reference to abstract objects in discourse*. Dordrecht: Kluwer.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Blockveranstaltung
04.04.–07.04.
jeweils 10-17 Uhr
 GB 3/158

Text Mining

Bastian Haarmann

Voraussetzungen

Studierende der Linguistik: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* (StO 2010) bzw. *Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015). Ferner *Grundlagen der Ontologianwendung* und *Grundlagen der Informationsextraktion*.

Studierende der Angewandten Informatik: *keine*.

Kursinhalt

Der Begriff ‚Text Mining‘ umfasst eine sequentielle Folge von linguistischen, statistischen und heuristischen Verarbeitungsprozessen auf Texten unter Verwendung semantischer Ressourcen wie z. B. Ontologien. Sie können im Kurs ihr Wissen aus den beiden Einführungsveranstaltungen praktisch anwenden und ein eigenes Text-Mining-System aufbauen. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation:

Sie halten im Seminar einen Kurzvortrag über das von Ihnen erstellte System und Ihre verwendeten Ressourcen.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit:

Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig eins der im Kurs zur Auswahl gestellten Themen und erstellen darüber eine schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsleistung (0 CP)

Für Studierende der Linguistik: In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Für Studierende der Angewandten Informatik: Die Studienleistungen werden gemäß deren StO benotet.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Feldman, R., & Sanger, J. (2007). *The text mining handbook: Advanced approaches in analyzing unstructured data*. Cambridge: Cambridge University Press.

Fr 12-14 Uhr
GB 3/159

Zählbarkeit: Theoretische, empirische, computerlinguistische Herangehensweisen

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) oder *Linguistische Grundlagen* (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

Die Zählbarkeit eines Substantivs, also ob es mit einem indefiniten Artikel kombiniert werden kann und einen Plural bilden kann (*eine Zwiebel, Zwiebeln*) oder als Massenterm nur in einer Form realisiert werden kann und den indefiniten Artikel nicht gestattet (*Knoblauch vs. *Knoblauche vs. *ein Knoblauch*), erscheint auf den ersten Blick ein einfaches Problem zu sein. Entsprechend wird in Grammatiken auf die Zählbarkeit eines Substantivs ganz selbstverständlich verwiesen, ohne dass der Begriff selbst definiert wird. Aktuell gibt es zwei grundlegende Theorien der Zählbarkeit: Der syntaktische Ansatz geht davon aus, dass ein Substantiv genau dadurch zählbar wird, dass es in zählbaren Kontexten erscheint. Bei diesem Ansatz ist problematisch, dass man ja umgekehrt auch fragen kann, warum das Substantiv „nur“ in zählbaren Kontexten erscheint. Ein prinzipielles Argument für diesen Ansatz ist das sog. *Grinding*, d.h. die Möglichkeit, zählbare Substantive nicht zählbar zu verwenden („mehr Mann als die meisten verkraften können“). Der alternative Ansatz geht davon aus, dass Zählbarkeit eine semantische Eigenschaft ist, die allerdings nicht so einfach zu definieren ist.

Ein weiteres Problem in der aktuellen Diskussion zur Zählbarkeit ist, dass in den meisten Ansätzen nur eine kleine Auswahl von Substantiven betrachtet werden. Wir werden diese Ansätze mit dem *Bochum English Countability Lexicon* (BECL, <http://count-and-mass.org/>) konfrontieren, das für 13.000 Substantive Zählbarkeitsklassifikationen bereithält.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme,
Präsentation eines Problembereichs.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Eigenständige Analyse eines Datenbereichs aus Korpora.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Zur Einführung in den Problembereich wird empfohlen:

Kiss, T. (2015). Zum Begriff der Zählbarkeit. *journal culinaire*, 21: *Bienen und Honig*. 123–127, verfügbar über http://old.linguistics.rub.de/~kiss/publications/jc21_Kiss.pdf.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Do 10-12 Uhr
GB 3/159

Einführung in die Klinische Linguistik

Joana Cholin

Voraussetzungen

Studierende nach der StO 2015: Modul *Linguistische Grundlagen*, Grundkurs *Linguistische Methoden 1 & 2*. Empfehlenswert ist darüber hinaus auch der Grundkurs *Psycholinguistik*,

Studierende nach der StO 2010: *Linguistische Grundlagen 1, 2* und *3*. Empfehlenswert ist darüber hinaus auch das PS *Einführung in die Psycholinguistik* bzw. der Grundkurs *Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Klinische Linguist/inn/en nutzen das Wissen über die Organisation und Funktion des gesunden Sprachsystems, um Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern und erworbene Sprachstörungen bei Erwachsenen zu diagnostizieren und zu therapieren. Im klinischen Alltag kommt häufig die Behandlung (erworbener) sprechmotorischer Beeinträchtigungen und erworbener Schluckstörungen hinzu. In diesem Proseminar werden die Grundlagen der erworbenen, neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einführend behandelt. Nach einem ersten, praxisorientierten Teil thematisieren wir in einem zweiten, eher forschungsorientierten Teil, inwiefern Sprachstörungen Auskunft über die Organisation und Verarbeitung sprachlicher Information bei gesunden Sprechern geben kann.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, kleinere Präsentationen aus Gruppenarbeiten, Kolloquium.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. mündliche Prüfung über den gesamten Seminarinhalt.

Prüfungsleistung (5 CP)

Nur für Studierende nach StO 2010:

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*, 6.000 Wörter) über mindestens zwei aphasiologische Fallbeschreibungen und/oder klinisch-linguistische Testverfahren.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Prosiegel, M. (2006). *Neuropsychologische Störungen und ihre Rehabilitation: Hirnläsionen, Syndrome, Diagnostik, Therapie* (4th ed.). München, DE: Pflaum Verlag.

Tesak, J., Springer, L., & Schrey-Dern, D. (Eds.) (2005). *Einführung in die Aphasologie* (2nd ed.). Stuttgart, DE: Thieme.

Hartje, W. & Poeck, K. (2006). *Klinische Neuropsychologie* (6th ed.). Stuttgart, DE: Thieme. Kapitel: *Aphasie, Dysarthrie*

Mi 12-14 Uhr
GB 3/158

Stimme und Stimmstörungen

Viola Irmin Wittkämper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) oder Linguistische Grundlagen (StO 2015), Linguistische Schwerpunkte (StO 2015) und Linguistische Methoden (StO 2015).

Nicht zwingend erforderlich, aber zu empfehlen: PS *Phonetik*, PS *Neuroanatomie und zentralnervöse Versorgung sprach-, sprech- und schluckrelevanter Strukturen*.

Kursinhalt

Die Stimme ist nicht nur Träger der gesprochenen Sprache, sondern auch Ausdrucksmittel und Teil der Persönlichkeit. Ihr einwandfreies Funktionieren wird in der Regel als selbstverständlich hingenommen und die Auswirkungen einer Stimmstörung werden von Nichtbetroffenen meist unterschätzt.

Wir werden uns in dieser Veranstaltung zunächst mit der Anatomie und Physiologie der Stimmgebung beschäftigen. Die wichtigsten Methoden, um Stimme und Kehlkopf zu untersuchen, werden vorgestellt, die auditive Beurteilung wird an einzelnen Beispielen geübt. Neben den funktionellen und psychogenen Stimmstörungen werden wir die wichtigsten Krankheitsbilder besprechen, die zu organischen Stimmstörungen führen. Einen eigenen Raum wird hierbei die Rehabilitation nach Kehlkopfchirurgie einnehmen. Abschließend gehen wir noch auf einige Grundzüge der Stimmübungsbehandlung ein.

Die Veranstaltung hat eine vorwiegend medizinische Ausrichtung und richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Schwerpunkt, aber auch an alle anderen, die an Stimme unter diesem Aspekt interessiert sind

Anmeldung

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Zwei schriftliche Hausaufgaben.

Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii): i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben), ii. Klausur.
Prüfungsleistung (0 CP)	In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter <i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i> Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Boone, D. et al. (2010). <i>The voice and voice therapy</i> (8. oder 9. Aufl.). Boston: Allyn & Bacon. Nawka, T., & Wirth, G. (2008). <i>Stimmstörungen</i> (5. Aufl.). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Schneider, B., & Bigenzahn, W. (2013). <i>Stimmdiagnostik: Ein Leitfaden für die Praxis</i> . (2. Aufl.). Wien: Springer-Verlag. Thyme-Frøkjær, K., & Frøkjær-Jensen, B. (2011, 2014). <i>Die Akzentmethode</i> (3. oder unveränderte 4. Aufl.). Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

Hauptseminare

Hauptseminar 050041	MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK
Do 12-14 Uhr GB 3/159	<h2>Phonetisch-phonologische Prozesse</h2> <p>Martin Hoelter</p>
Voraussetzungen	<p>Module <i>Linguistische Grundlagen</i>, <i>Linguistische Methoden</i>, <i>Linguistische Schwerpunkte</i> (StO 2015), bzw. <i>Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3</i>. (StO 2010). Idealerweise aber nicht zwingend: PS <i>Artikulatorische und akustische Phonetik</i> und PS <i>Dialektale Variation</i> bzw. die Bereitschaft, sich in phonetische Fragestellungen einzuarbeiten.</p>
	<p>Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im BA-Studium, nicht an MA-Studierende. Bitte beachten Sie, dass eine weitere Verfolgung des Themas im MA-Studium nicht möglich ist, so dass ein Besuch des Seminars nur für Studierende infrage kommt, die kein MA-Studium der Linguistik planen.</p>
Kursinhalt	<p>Das Seminar versteht sich als Vertiefung diverser thematischer Aspekte des PS <i>Dialektale Variation</i> (WS 2015/2016). Die zentralen Themen werden somit vornehmlich dialektale/soziolektale Aspekte der phonetisch-phonologischen Variation umfassen. Allerdings werden darüber hinaus auch Kernfragen der Variabilität phonetischer Realisierung diskutiert. Objektsprache wird in erster Linie Englisch sein, aber Phänomene des Spanischen und Deutschen werden ebenfalls diskutiert.</p> <p>Teilnehmer/innen werden einen Teil der Seminararbeit in Gruppenprojekten mit Präsentationen erbringen. Ein Ziel des Seminars ist des Weiteren die zeitnahe Erstellung eines Papers für die Prüfungsleistung, dessen Vorbereitung und teilweise Ausarbeitung bereits seminarbegleitend verfolgt werden soll und entsprechend betreut werden wird.</p>
Anmeldung	<p>Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.</p> <p>Sie müssen sich bis spätestens 01.04.2016 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation in Gruppenarbeit.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Das *Mastermodul Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10-12 Uhr
GB 3/159

Syntaktische Argumentation

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Studium der Linguistik.

Kursinhalt

Ein grundsätzliches Verständnis syntaktischer Aufsätze erschließt sich erst, wenn man die Form syntaktischer Argumentation verstanden hat. Dies ist allerdings in verschiedener Hinsicht problematisch: Zum einen werden syntaktische Argumente häufig vor dem Hintergrund syntaktischer Theorien entwickelt, ja müssen vielleicht sogar vor dem Hintergrund einer Theorie entwickelt werden, zum anderen ist die Syntax eine relativ abstrakte Ebene, so dass nicht in jedem Fall sofort eine Abgrenzung zwischen einer syntaktischen und etwa einer semantischen Argumentation deutlich wird.

In diesem Kurs wollen wir anhand der Lektüre exemplarischer Texte Formen der syntaktischen Argumentation vorstellen und diskutieren. Hierbei wird es u.a. um die folgenden Fragestellungen gehen: Welche Argumente kann man vorbringen, um bestimmte Elemente einer bestimmten Kategorie (Phrase, Wortart) zuzuordnen, z. B. Adjektiv vs. Adverbial? Wie funktionieren Konstituententests? Kann man anhand bestimmter Beispiele zeigen, dass Regeln *nicht* angewandt werden?

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme,
Präsentation eines Aufsatzes.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Die folgenden Texte sollen (teilweise in Ausschnitten) gelesen werden:

- Frey, W., & Pittner, K. (1998). *Zur Positionierung der Adverbiale im deutschen Mittelfeld*. *Linguistische Berichte*, 176, 489–534.
- Maienborn, C., Gese, H., & Stolterfoht, B. (2015). Adverbial modifiers in adjectival passives. *Journal of Semantics*. Advance Access.
- Keßelmeier, K., & von Könenmann, A. (2010). *Kategorisierungsprobleme bei der Wortarten-Annotation von Textkorpora*. Bochum: BLA 2. <http://www.linguistics.rub.de/bla/002-kesselmeier-vonKoenemann2010.pdf>.
- Pollard, C., & Sag, I. A. (1992). Anaphors in English and the scope of Binding Theory. *Linguistic Inquiry*, 23.2, 261–303.

Mo 12-14 Uhr
GB 3/158

Machine Learning mit R

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Studium mit *Schwerpunkt Computerlinguistik*.

Kursinhalt

Der Begriff *Machine Learning* beschreibt ein Ensemble von Verfahren, mit deren Hilfe Generalisierungen bzw. Vorhersagen aus Daten abgeleitet werden können. Zu diesen Verfahren zählen *Naive Bayes*, *Entscheidungsbäume*, *Support Vector Machines* und *Generalized Linear Mixed Modelling*. Grundsätzlich sind diese Verfahren auch auf nicht-annotierte Daten anwendbar, sie erlauben aber wesentlich bessere (und interessantere) Vorhersagen, wenn sie mit annotierten Daten, also beispielsweise linguistisch annotierten Korpora, gefüttert werden. Weiterhin gilt für Machine-Learning-Verfahren, dass sie sowohl numerische als auch kategoriale Vorhersagen treffen können – was sie natürlich innerhalb der Linguistik insbesondere für die Ableitung von Regelsystemen nutzbar macht.

In diesem Kurs werden wir uns einige Verfahren ansehen und mittels R implementieren. R ist eine statistische Programmierumgebung, die es erlaubt, Machine-Learning-Verfahren auf einem sehr abstrakten Niveau einzusetzen.

Die relevanten Bestandteile von R werden ebenfalls in diesem Kurs vermittelt, die Kursteilnehmer sollten sich allerdings klar machen, dass ein höherer begleitender Aufwand sich auch in einem schnelleren und tieferen Verständnis von R niederschlagen wird. Zum Einstieg in R sehr hilfreich ist etwa die Webseite <http://www.cookbook-r.com>.

Die Teilnehmer des Kurses benötigen während des Kurses Zugriff auf einen Computer.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme,
Sitzungsgestaltung (Vorstellung eines Verfahrens).

**Prüfungsleistung
(5 CP)**

Implementation eines ausgewählten Verfahrens mit schriftlicher Ausarbeitung.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Die Grundlage des Kurses bildet das Buch *Machine Learning with R* von Brett Lantz. (Lantz, B. (2015). *Machine learning with R* (2nd Ed.) Birmingham: Packt) Obwohl dies nicht auf linguistische Daten ausgelegt ist, gestattet es eine schnelle Einarbeitung in die relevanten Verfahren.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14-16 Uhr
GB 3/159

Self-Monitoring und Kontrollprozesse bei der Sprachplanung

Joana Cholin

Voraussetzungen

Studierende nach der StO 2015: Module *Linguistische Grundlagen* und *Linguistische Methoden*, Grundkurs *Psycholinguistik*.

Studierende nach der StO 2010: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* und PS *Einführung in die Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Während der Sprach- und Sprechplanung können auf allen Verarbeitungsebenen Fehler und Abweichungen von der intendierten Äußerung unterlaufen. In manchen Fällen können diese Fehler schon während der internen Planungsprozedur entdeckt und eine Korrektur initiiert werden.

Diese Planungsfehler oder *Versprecher* entstehen in aller Regel nicht rein zufällig, sondern folgen denselben Mechanismen, wie bei der fehlerfreien Sprechplanung. Im Seminar sollen einleitend Versprecher klassifiziert und typischen Fehlermechanismen zugeordnet werden. Hierbei werden sowohl Versprecher sprachgesunder Sprecher als auch Sprach- und Sprechfehler von Sprechern mit erworbenen Hirnschädigungen berücksichtigt. Im Anschluss werden Theorien und empirische Studien zur Überwachung der eigenen Sprachplanung (*Self-Monitoring*) und der in die Planungsprozeduren integrierten Kontrollprozesse erarbeitet und diskutiert.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Diskussionsbeiträge zu gemeinsamer Lektüre sowie Präsentation (Sitzungsgestaltung).

Prüfungsleistung (5 CP)

Zwei *research papers* (3.000 Wörter) oder eine *research thesis* (6.000 Wörter) zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut.*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 10-12 Uhr
NC 2/99

Bilinguale Sprachverarbeitung

Joana Cholin

Voraussetzungen

Studierende nach der StO 2015: Module *Linguistische Grundlagen* und *Linguistische Methoden*, Grundkurs *Psycholinguistik*.

Studierende nach der StO 2010: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* sowie PS *Einführung in die Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Ein immer größer werdender Teil unserer Bevölkerung ist bi- bzw. multilingual. Wie erwirbt und organisiert das kognitiv-linguistische System die (gleichzeitige) Kompetenz in zwei oder mehreren Sprachen? Wie verläuft der bi- und multilinguale Spracherwerb? Welche kognitiven und linguistischen Mechanismen (ko-)operieren bei einer reibungslosen Produktion und Perzeption nur einer der beherrschten Sprachen? Im Seminar sollen zu einem mono- und bilinguale Sprachverarbeitungsmodelle gegenübergestellt werden. Anhand von aktuellen empirischen Studien sollen spezielle Themen wie z.B. *Interferenz* und *Inhibition* bei bilingualer Sprachverarbeitung erarbeitet und diskutiert werden; abschließend soll Bilingualismus bei älteren Sprechern und Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (Demenz und Aphasie) betrachtet werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Diskussionsbeiträge zu gemeinsamer Lektüre sowie Präsentation (Sitzungsgestaltung).

Prüfungsleistung (5 CP)

Zwei *research papers* (3.000 Wörter) oder eine *research thesis* (6.000 Wörter) zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut.

Literatur

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Projektarbeit

Projektarbeit 050050

MODUL **PROJEKTARBEIT**

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Joana Cholin, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung**(30 CP**

im 1-Fach-Studium)

(15 CP

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein. Sollten die Leistungsanforderungen in einer Lehrveranstaltung deutlich von den hier aufgeführten abweichen, werden die Kursleiter/innen dies aber für die Studierenden nachvollziehbar begründen, so es nicht ohnehin selbstverständlich ist.

Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei allen Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.

Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Im Folgenden wird auf die Kreditierung in Pro- und Hauptseminaren eingegangen. Die Kreditierung in den Grundkursen des Pflichtbereichs ist in der Regel stark von den Inhalten der verschiedenen Kurse abhängig und erfolgt daher spezifisch und individuell pro Grundkurs.

Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich entweder mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5 CP kreditierte ‚große‘ SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitswand wie eine ‚kleine‘ SL. Im Normalfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL erbracht werden müssen. Alternativ können die Lehrenden z.B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

Größere Hausaufgaben: (2,5 CP): Größere HA im Wahlpflichtbereich bestehen aus ca. 2 Einzel-HA. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern

zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

Kleinere Hausaufgaben/Übungen: (2,5 CP): können im wöchentlichen oder zwei-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sollten natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren HA sein. Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand dem für 2,5 CP entsprechen.

Präsentation: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r kann durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

Projektarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Natürlich sind auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind natürlich HS.

Kolloquium: Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Prüfungsfragen über alle Seminarinhalte gestellt, die zwar an individuelle Teilnehmer/innen gerichtet sind, von diesen aber im Plenum beantwortet werden. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne deren fatale Gefahr erfolgt. Die Antworten werden nicht benotet, und man sieht auch, wie die anderen Teilnehmer/innen sich verhalten bzw. deren Fragen beantworten.

Klausur: Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Prüfungsfragen zu allen Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeiteinsatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden, z.B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

Implementierung: Kreditierung mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

Diskussionsbeiträge: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe ist Hauptseminaren mit wenigen Teilnehmer/innen vorbehalten, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

Kreditierung von Prüfungsleistungen¹

Prüfungsleistungen (PL) werden **immer benotet** im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich **immer mit 5 CP kreditiert**. Prüfungsleistungen, die im Studienführer mit 2,5 CP ausgeflaggt sind, sind als Teil(!)leistungen zu verstehen, die immer mit einer weiteren Teilleistung von 2,5 CP zu kombinieren sind, so dass die erforderliche CP-Anzahl 5 für eine PL in einer/derselben Lehrveranstaltung erreicht wird. Es werden keine PL mit 2,5 CP als endgültige Leistung für eine Lehrveranstaltung vergeben.

Hausarbeit: Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **research thesis** (5 CP): entspricht einer großen Hausarbeit mit mindestens **6.000 Wörtern** (z. B. mit umfangreicher Literaturrecherche oder Forschungstätigkeit in Projekt)
- **research paper** (2,5 CP): entspricht einer mittleren Hausarbeit mit mindestens **3.000 Wörtern**
- **discussion paper(s)** (2,5 CP): entspricht zwei kleinen Hausarbeiten mit jeweils mindestens **1.500 Wörtern**.

Klausur: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Als Prüfungsteilleistung im Wahlpflichtbereich in einer Lehrveranstaltung. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5 CP.

Sitzungsgestaltung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Eine Sitzungsgestaltung ist als Einzelleistung zu erbringen und wird im Normalfall natürlich nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der PL bietet sich aber insbesondere für HS mit wenigen Teilnehmer/innen an.

Mündliche Prüfung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Individuelle mündliche Prüfung zu allen Seminarinhalten, im Regelfall ca. 30 Minuten. Bei sehr stark besuchten Seminaren kann diese Prüfungsform eventuell nicht oder nur für eine begrenzte Teilnehmer/innen/zahl angeboten werden. Die Prüfungsform eignet sich insbesondere für HS oder fortgeschrittene PS, da die Studierenden so

¹ Die Modulprüfungsleistungen (PL) in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer CP-Vorgaben in der StO von dem allgemeinen Schema des Wahlpflichtbereichs ab. Diese PL werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildungen auf spezifische CP-Zahlen entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

schon einen guten Eindruck von einer mündlichen BA-Prüfung bekommen können (Gesprächs-/Frageform, Dauer, Notenstress ...).

Projektmitarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z.B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Auf jeden Fall sind natürlich auch Implementierungsarbeiten möglich. Projektmitarbeit als PL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser PL sind natürlich HS.

Implementierung: Wird mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung kreditiert.

Module, Studien- und Prüfungsleistungen (StO 2015)

B.A.-Phase

Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0

Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–12,5

Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5(12,5)‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5(12,5) CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	2	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–4‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 2 Seminare (4 SWS) verteilt werden können.

*** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- In den mindestens zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- In einem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Studien- und Prüfungsleistungen im Wahlpflichtbereich

Hier einige Eckpunkte zur Organisation der im Wahlpflichtbereich zu erbringenden Leistungen:

- Es gibt drei Wahlpflichtmodule:
 - *Theoretische Linguistik*
 - *Computerlinguistik*
 - *Psycholinguistik*
- Studienleistungen (SL) können veranstaltungsabhängig wahlweise mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert werden. Sie können also in den Veranstaltungen, in denen eine große PL angeboten wird, individuell wählen, wie viel Arbeit Sie in dieses Seminar investieren und in welchem Tempo und mit welcher Intensität Sie studieren wollen.
- Für Prüfungsleistungen (PL) gibt es im Wahlpflichtbereich grundsätzlich 5 CP. Kleinere oder anteilige PL sind nicht kreditierbar.
- Die insgesamt 20 CP des Wahlpflichtbereichs können Sie sich z. B. mit 2 „schweren“ Veranstaltungen mit jeweils 10 CP (5 für eine SL und 5 für eine PL) erarbeiten, oder Sie können Ihre Belastung auf bis zu 6 eher leichte Veranstaltungen verteilen (6 Seminare mit SL à 2,5 CP (insgesamt 15 CP) und eins davon mit PL (5 CP)). Dazwischen gibt es natürlich weitere kombinatorische Optionen.
- Für CP-intensive Leistungen von 5 CP bekommen Sie nach Bedarf und nach Absprache mit den jeweilig Lehrenden mehr als ein Semester Zeit.
- Von den drei o. a. Wahlpflichtmodulen müssen Sie mindestens zwei verschiedene studieren, wobei Folgendes gilt:
 - ◆ Unabhängig von der Schwerpunktbildung muss mindestens eine SL des Wahlpflichtbereichs aus dem inhaltlichen Bereich *Theoretische Linguistik* oder dem inhaltlichen Bereich *Psycholinguistik* stammen.
 - ◆ Unabhängig von der Schwerpunktbildung muss die PL des Wahlpflichtbereichs im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
 - ◆ Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine SL des Wahlpflichtmoduls in einem anderen inhaltlichen Bereich als die PL des Vertiefungsmoduls erbracht werden.
 - ◆ Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss die PL des Vertiefungsmoduls im inhaltlichen Bereich *Theoretische Linguistik* oder im inhaltlichen Bereich *Psycholinguistik* erbracht werden.
- Bei einer Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung ergibt sich eine spezifische Verteilung.

Bitte lassen Sie sich hinsichtlich Ihrer Seminarwahl beraten (dies gilt insbesondere bei der Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung)!

Weitere Information findet sich auf den folgenden Seiten und in der Studienordnung Linguistik, die Sie hier herunterladen können:

www.linguistics.rub.de/studium

M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
2 × Mastermodul Linguistik	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
1 × Mastermodul Linguistik	4	10,0
1 × Mastermodul Computerlinguistik	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
2 × Mastermodul Linguistik	8	20,0
Projektarbeit	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*	SWS	CPs
1 × Mastermodul Computerlinguistik	4	10,0
1 × Mastermodul Linguistik	4	10,0
Projektarbeit	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist (vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Veranstaltungstableau

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
8-10			Dipper GK – LS Linguistische Methoden 2 HGB 10		Hoelter GK - LS Morphologie HGB 20	8-10	
10-12	Reuße PS Webtechnologien für Dialogdaten IT-Pool	Cholin HS Bilinguale Sprachverarbeitung NC 2/99	Dipper CL1 CL-Programmierung IT-Pool	Simonjetz GK – LS Pragmatik HGB 40	Keite PS Experimentelle Pragmatik GB 3/159	Dipper Cholin Kiss CL1 CL-Programmierung IT-Pool PS Einführung in die klinische Linguistik GB 3/159 HS Syntaktische Argumentation GB 3/159	10-
12-14	Hoelter PS Morphologische Strukturen GB 159	Kiss HS Machine Learning mit R GB 3/158	Cholin GK – LS Psycholinguistik HGB 30	Institutsversammlung (IV) GB 3/159	Wittkämper Stimme und Stimmstörungen GB 3/158	Hoelter Dipper Kiss HS Phonetisch-phonologische Prozesse GB 3/159 PS Einführung in R IT-Pool PS Zählbarkeit... GB 3/159	12-
14-16	Roch PS Forschungsseminar GB 3/159	Hoelter PS Wortbildung GB 3/159	Roch PS Linguistische Annotation: Inter-Annotator GB 3/159	Cholin HS Self-Monitoring und Kontrollprozesse GB 3/159	Roussel PS Forschungsseminar GB 3/158	14-16	
16-18	Kiss GK - LS Syntax HGB 50	Vortragsreihe GB 3/159				16-18	